

## Über die Reihe Tisch-Parlamente

Bei den Frankfurter Tisch-Parlamenten eröffnen Kommunalpolitikerinnen und – politiker neue Zugänge zu ihrer Arbeit und zu ihren Themen – im direkten Austausch mit Interessierten in Einfacher Sprache. „Die Tisch-Parlamente in Einfacher Sprache sind wie eine Rampe am Hauseingang. Sie sorgen dafür, dass Interessierte Zugang bekommen“, erklären die Veranstalter.

Die Tisch-Parlamente sind eine gemeinsame Initiative der Lebenshilfe Frankfurt, des Caritasverbandes Frankfurt e.V. und der Katholischen Erwachsenenbildung. Gemeinsam hatten sie die Idee, neue inklusive Zugänge zu Kommunalpolitik zu schaffen und so Barrieren abzubauen.

„Ich muss einen Zugang haben. Dann komme ich rein. Das gilt für Gebäude genauso wie für politische Themen. Leichte und Einfache Sprache eröffnen neue Zugänge für Menschen, die sonst nicht in die Themen und die Debatte reinkommen“, erklärt Maria Hauf von der Lebenshilfe Frankfurt den Ansatz.

Die Tisch-Parlamente schließen eine wichtige Lücke. Es fehlen niedrighschwellige Formate, die Teilhabe an Lokalpolitik ermöglichen, beispielsweise für Menschen mit Lernschwierigkeiten. Das Interesse ist da, wissen die Veranstalter. Die Veranstaltungen in Einfacher Sprache zur hessischen Landtagswahl, zur Wahl des Frankfurter Oberbürgermeisters sowie zur Europawahl waren schnell ausgebucht.

Viele politische Diskussionsveranstaltungen sind für die Bürgerinnen und Bürger sehr schwer verständlich. Wenn man Kommunalpolitik nicht versteht, kann man sich auch nicht für die Stadtgesellschaft einsetzen. Der erste zentrale Schritt, damit alle an Kommunalpolitik teilhaben können, ist es, dass sie die Inhalte und Prozesse verstehen.